

Volkswirtschaftsplan - unser Kampfprogramm

bestimmte Schwerpunktaufgaben wie die allseitige Planerfüllung, dazu vor allem die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik unter Parteikontrolle genommen. Eng verbunden damit sind die Aufgaben für jeden einzelnen Genossen unserer Grundorganisation, über deren Erfüllung sie in den Parteigruppen berichten. Auch dem Beschluß der Vertrauensleute über den Wettbewerb 1977 ging die Diskussion in allen Kollektiven voraus. Mit dieser seit Jahren verwirklichten Form des Mitplanens und Mitregierens, haben wir die besten Erfahrungen gemacht.

Ein Beispiel dafür war im vergangenen Jahr die Betriebskonferenz zur Intensivierung des Betriebes, auf der wir in der Erfüllung von Parteibeschlüssen perspektivische Probleme des Betriebes zu beraten hatten. Nun waren aber, bedingt durch eine volkswirtschaftlich notwendige Angliederung unseres Betriebes an einen anderen Industriezweig, einige wichtige Fragen im Detail noch nicht klar. Deshalb vertraten einige staatliche Leiter die Meinung, die Konferenz sollte, entgegen dem Beschluß, zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Das haben wir als Parteileitung nicht akzeptiert. Die Konferenz wurde durch die Diskussion der wichtigsten Schwerpunkte im gesamten Betrieb gut vorbereitet. Es wurde eine Fülle von Vorschlägen herausgearbeitet, die das unmöglich Scheinende ermöglichen werden. Es handelt sich dabei um eine für unsere Volkswirtschaft sehr wichtige Aufgabe, die Erweiterung der Werkzeugbaukapazität. Damit keiner dieser klugen Vorschläge verlorengeht, hat die Grundorganisation die Parteikontrolle übernommen.

Leserbriefe

stellte, das Konsumgüterprogramm und die Dienstleistungen zu unterstützen, stellten auch wir uns die Frage, wie unsere Parteigruppe mit dem Arbeitskollektiv daran mitwirken kann. So kam es, daß wir seit 1973 für den Bevölkerungsbedarf unseres Kreises Propanflaschen prüfen. Damit konnten wir jährlich rund 1000 Bürgern für Haushalt und Camping helfen.

Der proletarische Internationalismus äußert sich bei uns nicht nur in der regelmäßigen Solidarität, wo wir in der Spitze aller Kollektive des Betriebes zu finden sind, sondern wir pflegen auch die Freundschaft

in der Tat. Wir haben unsere Erfahrungen in der politischen und fachlichen Arbeit durch Arbeiteraustausch mit dem uns befreundeten Betrieb Kovopodnik Nymburk in der CSSR verglichen.

In der Qualitätsbewegung arbeiten wir nach dem Saratower System der fehlerfreien Arbeit und konnten damit die Kundenreklamationen beseitigen. Dieser ständige Kampf wurde durch die Verleihung von acht bronzenen und drei silbernen Qualitätsplaketten anerkannt. Acht Kollegen sind Qualitätsarbeiter. Auch die Bassow-Methode hat uns geholfen, mit höherer Disziplin alle

**Ernst Heueis, Baggerfahrer,
Braunkohlenkombinat Regis**

Gesorgt dafür, daß jeder seine Aufgabe kennt

Der Volkswirtschaftsplan 1977 stellt unserem Tagebaukollektiv, das im Raum Lucka-Groitzsch, Bezirk Leipzig, arbeitet, die nicht leichte Aufgabe, die Abraumbewegung gegenüber 1976 fast zu verdoppeln. Deshalb ist der Volkswirtschaftsplan in unserem Kombinat bis auf die kleinste Leistungseinheit aufgeschlüsselt worden, damit jeder seinen Anteil genau kennt.

Wir Kumpel vom Schaufelradbagger 1465 arbeiten nach dem Prinzip, einmalige Spitzenleistungen durch geeignete wissenschaftlich-technische Maßnahmen zu Dauerleistungen zu entwickeln. Deshalb rechnen wir täglich unsere Schichtleistungen und wissenschaftlich-technischen Kennziffern öffentlich ab. Unser Baggerkollektiv hat sich für das Jahr 1977 das Ziel gestellt, das Gerät gegenüber dem Plan um 4,5 Prozent zeitlich höher auszulasten. Und das bei gleichbleibender Qualitätsarbeit.

Eine außerordentlich wichtige Frage sehen wir Arbeiter in der qualitativen Verbesserung und konsequenten Durchsetzung des Planes Wissenschaft und Technik. Wir haben Genossen unserer APO mit der Kontrolle und Durchführung entscheidender Maßnahmen dieses Planes beauftragt. Mein Parteiauftrag ist es zum Beispiel zu

Vorschriften der Ordnung und Sicherheit ständig kritisch zu betrachten. Heute kämpfen wir um die Anerkennung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“.

Eine besondere Verantwortung sehen wir in der ständigen Einflusnahme der Arbeiterklasse auf die Schuljugend. Unsere Patenarbeit seit 1972 mit der jetzigen 9. Klasse der Alexander-Puschkin-Schule trägt ihre Früchte. In Jugendweihstunden, der Verkehrs- und Brandschutzerziehung und in anderen Veranstaltungen haben wir versucht, kommunistische Verhaltens-